

„Über die Form des Buches brauche ich mich nicht zu entschuldigen, da ich nur für vernünftige Leser und fleißige Schüler geschrieben habe, und es für unnütz halte, naseweisen und unwissenden Kritikern, und dummdreisten wissenschaftlichen Knaben, welche beide Racen Deutschland in unserer Zeit leider zum Ueberfluss besitzt, Rechenschaft über mein Wirken zu geben; denn ich müsste mich schämen, mit knabenhafter Unverschämtheit und blöder Dreistigkeit irgend welche Art von Allianz zu schliessen, oder als Mitglied ihrer, auf Gegenseitigkeit gegründeten Lobassecuranz eintreten zu wollen. Das Publikum kümmert sich um Lob und Tadel eines Dritten wenig, und kauft, was ihm nützlich; und ich hoffe, dass diese Blätter eben so gut wie die auf bitterste Weise getadelten *Icones fungorum* abgehen werden, und werde es abermals den Hohn verdienenden allweisen Herren Rezensenten nicht zum Geschenke bringen, damit sie so gefällig sind, und es tadeln.“

Prag, den 1. August 1842

A. C. J. Corda

(Aus dem Vorwort seines Werkes: Anleitung zum Studium der Mycologie . . .)

## Leserbrief

Etwas verspätet, möchte ich dennoch Stellung nehmen zu der Kritik, die Herr Achim Bollmann an dem kürzlich herausgebrachten Pilzbuch „Rose Marie Dähncke, 1200 Pilze in Farbfotos“, AT-Verlag Aarau, verfaßte.

Sicherlich ist dieses hervorragende Nachschlagwerk in Sachen „Pilze“ nicht für Mycologen gedacht, die ja sowieso alles wissen und in deren Gegenwart man nicht einmal wagt, zu sagen, daß man Pilze auch essen kann!

Für jeden Pilzkenner und -liebhaber ist es jedoch eine große Hilfe anhand der einmaligen Fotos, die alles Wichtige zur Erkennung der Arten zeigen. Die Fotos von Herrn Bollmann dagegen weisen erhebliche Mängel auf. Man hat den Eindruck, er wirft einfach eine Handvoll Pilze auf den Boden, und so wie sie zufällig hinfallen, so werden sie auch fotografiert!

Aus dieser Kritik kann man ersehen, daß Männer einer begabten, international anerkannten Pilzexpertin den Erfolg nicht gönnen! Schade!

Für mich als Pilzberaterin ist dieses Werk einfach das beste, was bisher erschienen ist, und es ist mir und allen meinen Pilzfreunden eine große Hilfe.

Ich wünsche Frau Dähncke einen großen Erfolg mit diesem Buch!

*Ellen Mayerhofer, Taching am See*

## Dähncke – 1200 Pilze in Farbfotos

Frau Dähncke sandte der Redaktion einen mehrseitigen Bericht mit Änderungen zu ihrem Buch „1200 Pilze“. Dieser enthält die ersten 80 Korrekturen. Der Bericht kann beim Vorstand eingesehen werden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [31 2 1995](#)

Autor(en)/Author(s): Mayerhofer Ellen

Artikel/Article: [Leserbrief 48](#)